

Digitale Suchtberatung

im Kontext vom DigiSucht Projekt
und der OZG-Sozialplattform



CaSu-Fachtage 2021
Münster, 26. November 2021

Fabian Leuschner

delphi Gesellschaft für Forschung,
Beratung und Projektentwicklung mbH



Forschen. Entwickeln. Anwenden.

TÄTIGKEITEN

- Entwicklung von Online-Angeboten u. a. zur Suchtprävention
- Durchführen von Online-Beratung
- Evaluation, Qualitätssicherung
- soz.-wiss. Forschungsprojekte

THEMEN

Legale / illegale Substanzen
Problematisches Glücksspiel
Problematische Mediennutzung
Beratung von Angehörigen
Gesundheitsförderung

...



AGENDA

- (1) Digitale Suchthilfe: Wo stehen wir?
- (2) DigiSucht Projekt
- (3) OZG Sozialplattform
- (4) DigiSucht Plattform



DIGITALE SUCHTHILFE: WO STEHEN WIR?



**VERSPIEL
NICHT
DEIN
LEBEN**



rauch frei!



**ONLINE SELBSTHILFE
ALKOHOL**



DIGITALE SUCHTHILFE: WO STEHEN WIR?

Kaum quantitative Daten

Wenn Daten vorliegen, dann
i.d.R. veraltet (Pre-Corona)

Einzelne „Innovatoren“ (bspw.
Durchführung / TN an spez. Projekten)



Teilw. träger-/verbandsweite
Lösungen für dig. Kommunikation
vorhanden oder in Arbeit

Seit 2020 (notgedrungen) sehr
viel Bewegung...

heterogene Situation (je nach
Land/Kommune, Träger, BS); teilw.
noch immer mangelnde
Infrastruktur!

DIGISUCHT: WARUM DAS GANZE?

Substantielle Weiterentwicklung der digitalen Suchtberatung:

- Aufbau einer **trägerübergreifend nutzbaren, technischen Infrastruktur** für die digitale Suchtberatung.
- Bereitstellen von **strukturierten digitalen Beratungsangeboten** (digitale Kommunikation + Einsatz digitaler Tools/Übungen)
- Möglichkeit zur Umsetzung digital gestützter Suchtberatung vor Ort (**Blended counselling**)
- Implementierung eines **Qualitätsmanagements** für die digitale Suchtberatung (Dokumentation, Qualitätssicherung, Evaluation)
- Aufbau notwendiger, **nachhaltig tragender Strukturen**
- Ausschöpfen des **Weiterentwicklungspotentials**



DAS DIGISUCHT PROJEKT

Aufgabenstellung: **„Entwicklung einer Detailkonzeption für eine trägerübergreifende digitale Suchtberatung“**

Kooperationsprojekt mit den Landesstellen für Suchtfragen sowie mit Suchtberaterinnen/-beratern, Suchthilfeträgern und Landesministerien in...

- ... Brandenburg
- ... Hessen
- ... Niedersachsen
- ... Sachsen-Anhalt

Projektleitung: delphi Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung
Laufzeit der Konzeptentwicklung: 01.08. - 31.12.2020

Veröffentlichung des Konzepts: Januar 2021



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

DIGISUCHT KONZEPT

Inhalt:

➔ Bestandteile/Funktionalitäten eines digitalen Suchtberatungsangebotes

- Organisation der digitalen Beratung
- Qualitätsmanagement
- Technische Umsetzung
- Datenschutz / Datensicherheit
- Implementierung & Finanzierung
- Weiterentwicklungspotential

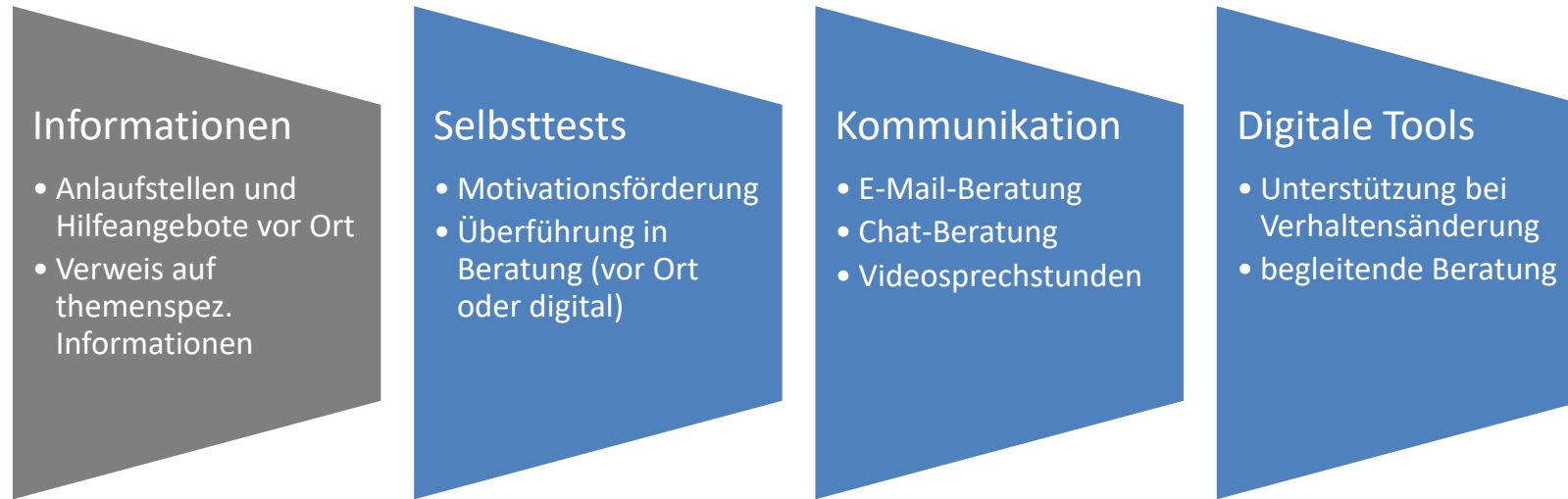


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BESTANDTEILE / FUNKTIONEN DIGITALER SUCHTBERATUNG



Beispiele für digitale Tools:



Erfassen von Ausgangssituation und Zieldefinition



Risikosituationen und Kontrollstrategien



Tagebuch



Notfallkoffer zur Bewältigung von Rückfällen



Motivationswaage



Lebensqualität verbessern

DIGITALE SUCHTBERATUNG: ZWEI FALLBEISPIELE



Marco
33 Jahre alt



Luisa
24 Jahre alt, Studentin

DIGITALE SUCHTBERATUNG: ZWEI FALLBEISPIELE



Marco

33 Jahre alt
Vertriebsmitarbeiter

- Arbeitskollege spricht Marco auf seinen Alkoholkonsum an
- Die Rückmeldung seines Kollegen verunsichert Marco. Aber für einen Besuch in einer Suchtberatungsstelle reicht seine „Problemsicht“ nicht.
- Im Internet stößt er auf die Website www.suchtberatung.digital und einen Selbsttest zum Alkoholkonsum.
- Individuelle Rückmeldung: Hinweis auf problematischen Konsum
- Empfehlungen:
 - Konsumreduktion
 - Tipps für Umsetzung
 - Hinweis auf Unterstützungsangebote
- Optionen:
 - „Beratungsstellen in Ihrer Nähe“
 - Online-Kontakt mit Suchtberatungsstelle
 - Beratungsprogramm „Alkohol-Monitor“

DIGITALE SUCHTBERATUNG: ZWEI FALLBEISPIELE



Marco
33 Jahre alt
Vertriebsmitarbeiter

Das Beratungsprogramm „Alkohol-Monitor“

- Eingangsbefragung
- Aufnahme-Chat mit Suchtberater*in (Text, Video)
- Digitale Tools (Konsumtagebuch, Risikosituationen, Ressourcen, Notfallkoffer, etc.)
- Regelmäßige individuelle Rückmeldungen durch Suchtberater*in
- Abschluss-Chat mit Suchtberater*in (Text, Video)

DIGITALE SUCHTBERATUNG: ZWEI FALLBEISPIELE

- Luisa hat heute ihren dritten Termin in der Suchtberatung.
- Ihr Partner und Luisa konsumieren täglich Cannabis. Sie sorgt sich um ihre Tochter, möchte den Konsum einstellen.
- Beratungsstelle ist 37 km entfernt von ihrem Wohnort.
- Die Suchtberaterin bietet ihr an, die digitalen Angebote der Beratungsstelle zu nutzen, um so Fahrzeiten zu minimieren und den Beratungsprozess zu intensivieren.
- Sie hat die Wahl zwischen regelmäßigen **Video-Chats** mit der Suchtberaterin, der Teilnahme an einem strukturierten **Online-Beratungsprogramm** und einer **Video-Problemlösegruppe** für CannabiskonsumentInnen.



Luisa
24 Jahre alt, Studentin
Mutter einer 2-jährigen Tochter

DIGISUCHT UND OZG

Die Suchtberatung ist eine von 575 Verwaltungsleistungen, die im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) digitalisiert werden soll.

- Verantwortlich für die Umsetzung: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW).
- Zugang zur digitalen Suchtberatung soll im Rahmen einer „Sozialplattform“ realisiert werden.
- Im Rahmen einer Kooperation zwischen BMG, DigiSucht und MAGS sollte das DigiSucht Konzept bei den Ausarbeitungen der digitalen Suchtberatung berücksichtigt werden.



ONLINEZUGANGSGESETZ (OZG)



Das **Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen** (kurz: Onlinezugangsgesetz, OZG) **verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten.**



14 Themenfelder

Themenfeld Arbeit & Ruhestand

Themenfeld Bauen & Wohnen

Themenfeld Bildung

Themenfeld Ein- & Auswanderung

Themenfeld Engagement & Hobby

Themenfeld Familie & Kind

Themenfeld Forschung & Förderung

Themenfeld Gesundheit

Kammerleistungen

Themenfeld Mobilität & Reisen

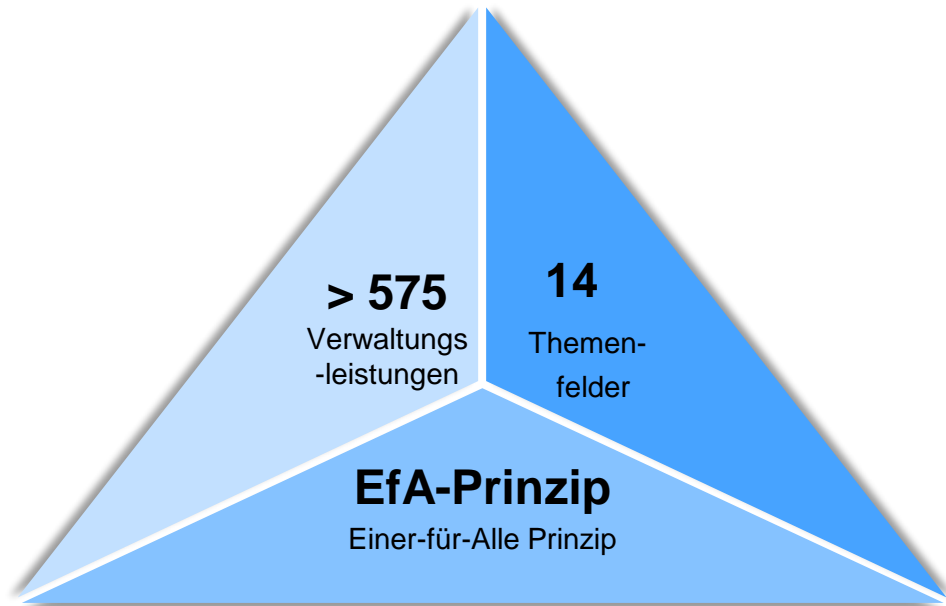
Themenfeld Querschnittsleistungen

Themenfeld Recht & Ordnung

Themenfeld Steuern & Zoll

Themenfeld Umwelt

Themenfeld Unternehmensführung & -entwicklung



Ziel des EfA-Prinzips ist es, dass jede Leistung nur einmal digitalisiert werden muss, und dann von allen anderen Ländern & Kommunen im Rahmen des "Einer für Alle"-Prinzips nachgenutzt werden kann. (Quelle: MAGS NRW)

OZG-SOZIALPLATTFORM

Stand
24.11.21

Themenfeld	OZG-Leistung
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Aktivierung und berufliche Eingliederung
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Arbeitslosengeld II (ALG II)
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Bedarf für Bildung und Teilhabe (BuT)
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Förderung der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Schuldnerberatung
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Suchtberatung
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Übernahme von Mietrückständen
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Bescheinigung für Geringverdiener
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz
Programm Föderal: Arbeit & Ruhestand	Gesundheitsleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
...	...
...	...

Die Auflistung zeigt die abgestimmten Felder im Programm Föderal: „**Arbeit & Ruhestand**“

In einer **ersten Ausbaustufe** sollen bis Ende 2021 die priorisierten Leistungen Arbeitslosengeld II (ALG II) und die Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) umgesetzt werden. Danach werden **weitere Sozialleistungen** hinzugefügt.

In einem **schrittweisen Vorgehen** werden der Sozialleistungsfinder sowie die **Basisfunktionalitäten**

- **Beratungsstellenfinder,**
- **Terminvereinbarung,**
- **Video- und Chatfunktion implementiert.**

Weitere Leistungen auf Sozialplattform denkbar

(Quelle: MAGS NRW)

DIGISUCHT: PROJEKTPHASEN



- Beschreibung Inhalte, Strukturen und techn. Anforderungen
- Empfehlungen für Qualitätsmanagement
- Vorschläge für Implementierung
- Weiterentwicklungspotential



- Austausch MAGS NRW et al.
- Rekrutierung Pilot-BS
- Erste Klickprototypen
- Mindestanforderungen
- Aufbau Landesstrukturen (LaKos)
- Ausarbeitung digitale Tools
- Konzeption Selbsttests
- Vorb. Dokumentation / Evaluation



- Bundesministerium für Gesundheit fördert die technische Umsetzung und die wissenschaftliche Begleitung des Modellbetriebs

DIGISUCHT PROJEKT 2021-2023

1. Technische Umsetzung des DigiSucht Konzeptes

und Berücksichtigung der Mindestanforderungen

- Vorbereitung und Durchführung öffentliche Ausschreibung der IT Entwicklung
- Kosteneffiziente Umsetzung der Plattform
(= insb. berücksichtigen existierender Lösungen/Vorarbeiten; Open Source)
- Fachl. Begleitung der technischen Umsetzung

2. Testung und Modellbetrieb der digitalen Suchtberatungsplattform

- Einstieg Pilot-Beratungsstellen + sukzessive Erweiterung
- Einbindung und Unterstützung der Landeskoordinierungsstellen
- Implementierung Qualitätsmanagement

3. Überführung der Plattform in nachhaltige Strukturen

- Aufbau länderübergreifender, organisatorischer Strukturen / fachl. Beirat
- Nachhaltiges Finanzierungsmodell

- Fortführung bestehender Kooperationen
- Unterstützung der OZG-Sozialplattform bei Bedarf

PROJEKTGREMIEN

AG DigiSucht

- TN: LaKos, Landesstellen für Suchtfragen, DHS, BMG, interessierte Landesministerien, Verbände, delphi
- Aufgabe: Information und Austausch über Projektverlauf + aktuelle Entwicklungen; ggf. Einbindung bei Meinungsfindung/-bildung

AG Landeskoordinierung

- TN: Landeskoordinierungsstellen, DHS, delphi
- Aufgabe: Information und Austausch zur Umsetzung / Organisation digitaler Suchtberatung (insb.) auf Landesebene

AG Pilotberatungsstellen

- TN: Pilot-BS, delphi
- Aufgabe: fachliche Expertise / Rückmeldung zur Ausgestaltung, Organisation und Umsetzung digitaler Suchtberatung „vor Ort“

LANDESKOORDINIERUNGSSTELLEN



Landeskoordinierungsstellen für die Umsetzung digitaler Suchtberatung in 13 der 16 Länder benannt:

- **Baden-Württemberg** (Landesstelle für Suchtfragen der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg)
- **Bayern** (Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) sowie Koordinierungsstelle der bayerischen Suchthilfe (KBS))
- **Berlin** (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung)
- **Brandenburg** (Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen)
- **Bremen** (Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Abteilung Gesundheit - Referat 46 Psychiatrie und Sucht)
- **Hamburg** (Freie und Hansestadt Hamburg Sozialbehörde - Amt für Gesundheit)
- **Hessen** (Hessische Landesstelle für Suchtfragen)
- **Niedersachsen** (Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen)
- **Nordrhein-Westfalen** (Suchtkooperation NRW)
- **Rheinland-Pfalz** (Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz sowie Landesstelle für Suchtfragen Rheinland-Pfalz)
- **Sachsen** (Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren)
- **Sachsen-Anhalt** (Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt)
- **Thüringen** (Thüringer Landesstelle für Suchtfragen)

PILOTBERATUNGSSTELLEN

- DigiSucht Projekt
- Nachmeldungen DHS
- Nachmeldung MAGS NRW

Beratungsstellen / Träger	Ort	Verband	Bundesland
Tannenhof Berlin Brandenburg	div. Brandenburg	Paritätische WV	Brandenburg
AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH	Halle	AWO	Sachsen-Anhalt
Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg	Korbach	Diakonie	Hessen
Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation Caritasverband	Osnabrück	Caritas	Niedersachsen
Jugend Hilft Jugend (JHJ)	Hamburg	Paritätische WV	Hamburg
Jugendberatung und Suchthilfe Am Merianplatz	Frankfurt a. M.	Caritas (assoziiert)	Hessen
NIDRO-Beratungsstellenverbund im Therapieverbund Ludwigsmühle	Landau	Paritätische WV	Rheinland-Pfalz
Die Tür e. V. Trier	Trier	Paritätische WV	Rheinland-Pfalz
Drogenhilfe Saarbrücken gGmbH	Saarbrücken	Paritätische WV	Saarland
mudra-Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V.	Nürnberg	Paritätische WV	Bayern
Sucht- und Drogenberatung Malchin und Teterow	Malchin / Teterow	Diakonie	Mecklenburg-Vorpommern
Fachstelle Sucht im Haus der Diakonie Pirmasens	Pirmasens	Diakonie	Rheinland-Pfalz
Jugendhilfe Bottrop e.V. - Jugend- und Drogenberatungsstelle	Bottrop	Paritätische WV	Nordrhein-Westfalen

- 13 Träger /
Einrichtungen
- 11 Bundesländer

FRAGEN ZUR UMSETZUNG

1. Wie ist die Einbindung von Beratungsstellen vorgesehen?

- **Pilot-Beratungsstellen:** Umsetzung Entwicklungsprozess mit bereits beteiligten Piloten
- **Modell-Beratungsstellen:** Einstieg weiterer BS in Testbetrieb (vmtl. Q3 2022): insgesamt bis zu drei Test-/Modell-Beratungsstellen pro Bundesland (mit jw. zwei Berater*innen)
- möglichst alle Bundesländer sollten im Modellbetrieb vertreten sein
- Rekrutierung benötigter Modell-BS über LaKos

2. Welche Aufgaben kommen auf Pilot-/Modell-Beratungsstellen zu?

- Entwicklung/Piloten: vmtl. max. zwei Workshops zur Ausgestaltung der digitalen Angebote (v.a. digitale Tools, Dokumentation, organisatorische Fragen) im Winter 21/22; ggf. erste Nutzer*innentests mit Ratsuchenden
- Modellbetrieb: Teilnahme an techn./fachl. Schulung; Testung der Plattform im Live-Betrieb; Feedback zu Nachbesserungsbedarf
- Für die Mitwirkung ist leider keine finanzielle Kompensation (durch das Projekt) möglich

FRAGEN ZUR UMSETZUNG

3. Wer finanziert die (digital erbrachten) Beratungsleistungen?

- Finanzierung über bestehende (kommunale) Mittel
- Problem der prekären Finanzierungssituation vieler BS bekannt; kann nicht im Rahmen des Projektes gelöst werden
- Anshub der Diskussion bzgl. Finanzierung (digitaler) Suchtberatung (teilw. auch Infrastruktur!)
- (zusätzliche) Finanzierungsoptionen müssen auf landes-/kommunaler Ebene geklärt werden!

4. Wie werden existierende digitale Beratungsangebote berücksichtigt?

- weitere (parallele) Nutzung bestehender Angebot in jedem Fall möglich
- Funktionalitäten und Strukturen der Suchtberatungsplattform (digitale Tools, Qualitätsmanagement, trägerübergreifender Austausch) sollen Mehrwert schaffen für Beratende und Ratsuchende
- Zentrale Anlaufstelle soll Zugang für Ratsuchende erleichtern
- ggf. technische Schnittstellen möglich? Austausch mit Verbänden (Caritas, Diakonie) initiiert; Berücksichtigung der Beratungsfunktionen auf Sozialplattform
- Parallelstrukturen vmtl. nicht auszuschließen!

FRAGEN ZUR UMSETZUNG

5. In welchem Verhältnis stehen OZG-Sozialplattform und DigiSucht Plattform?

- Sozialplattform vom MAGS NRW stellt vorrangig „Zugang“ zu Leistungen her
- Bspw. Vermittlung in die (digitale) Beratung via Beratungsstellenfinder
- Ggf. könnten Beratungsfunktionen der Sozialplattform auch im Kontext der Suchtberatungsplattform genutzt werden (bspw. Hosting von Kommunikationslösung, Video-Chats)
- Entwicklung wird bei Bedarf weiterhin unterstützt; DigiSucht Projekt als Anlaufstelle des MAGS NRW für fachliche Fragen

6. Wie wird die Dokumentation von Beratungsleistung umgesetzt und wie werden doppelte Aufwände vermieden?

- Dokumentation von digitaler Beratung wird analog zum KDS implementiert
- Dateneingabe/-abfrage vorwiegend seitens Ratsuchenden
- Dadurch selbst bei „nochmaliger“ Dokumentation vor Ort geringer Mehraufwand
- Schnittstellen zu Dokumentationssoftware vor Ort vorgesehen; Austausch mit Herstellern wurde initiiert

ZEITPLANUNG

Heute

Q4 2021

Q1 2022

Q2 2022

Q3 2022

...

Projektsteuerung, Kommunikation, Stakeholderpartizipation, Strukturen / nachhaltiger Betrieb, Begleitung / Koop. OZG-Sozialplattform

Ausschreibung IT Dienstleister

Finalisierung Programmiervorlagen

Auftragsvergabe

Technische Umsetzung

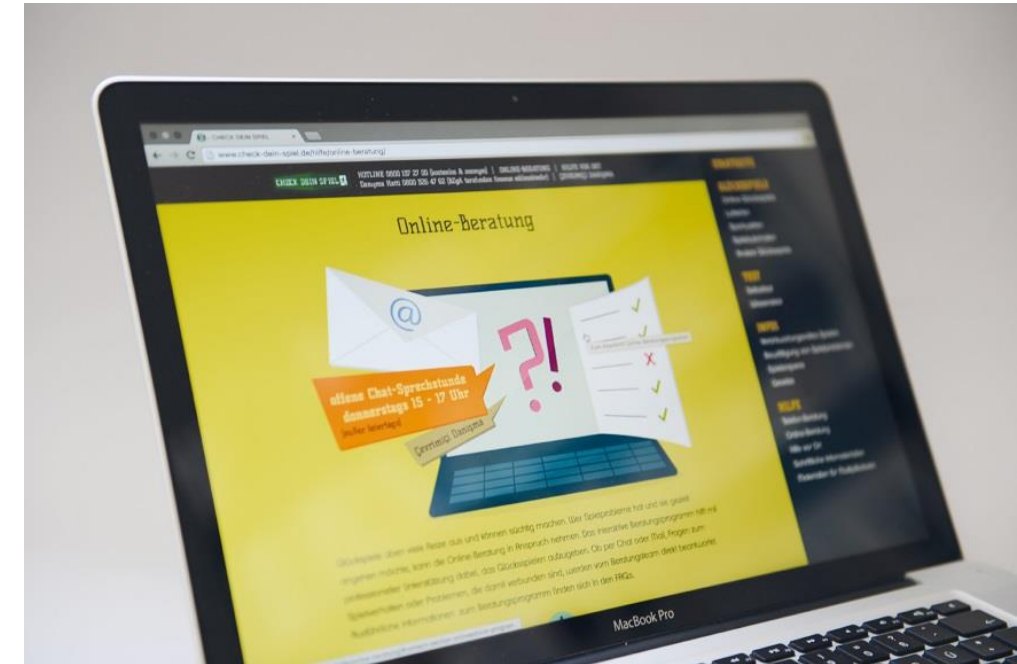
Schulungen

Schulungen

Modellbetrieb

AUSBLICK

- Vision: unabhängige, trägerübergreifende DigiSucht Plattform als Motor für Weiterentwicklungen der digitalen Suchthilfe
 - Ausbau für weitere Zielgruppen
 - Adaption bestehender Behandlungsprogramme
 - Forum/Kontext für fachlichen Austausch
 - Schnittstellen zu anderen Sektoren
 - Technische Innovationen / Weiterentwicklungen
 - ...



WEITERE INFORMATIONEN

Download des DigiSucht Konzeptes, Newsletter und weitere Informationen zum DigiSucht Projekt: <https://digisucht.delphi.de>

KONTAKT

DigiSucht c/o
delphi Gesellschaft für Forschung, Beratung
und Projektentwicklung mbH

Dipl. Psych. Fabian Leuschner, M. Sc.
leuschner@delphi.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages